

26.
V

orzeiger dieses, **Friedrich August May** - gebürtig Königswarda bei Bautzen
27 Jahr alt, Witbeweibt, von Profession, vor dieser Religion, hat in allem
dem Königl. Preuss. Infanterie-Regiment Nr. 10, 1. Bataillon, 1. Compagnie, als
Unteroffizier gedient, in dieser Zeit im Feldzuge 1792 in Preussen und Böhmen beigewohnt,
und sich übrigens sowohl im Lande, als auch im Felde, und in allem anbefohlenen Dienst, jederzeit gut und zur vollkommenen
Zufriedenheit der ihm vorgesetzten Stabs- und Ober-Officiere betragen. Weil aber derselbe als *Unteroffizier*
in *Preussen* *und Böhmen* *beigewohnt*, so wird ihm gegenwärtiger
Entlassungsschein, mit ausdrücklichem Vorbehalt, im Fall eines ausbrechenden Kriegs, nach Befinden seiner Dienste
zu gebrauchen, und mit dem Bedeuten, sich alsdann, so wie auch sonst, zu den dazu nöthigen Waffenübungen, auf Ordre,
in den zu bestimmenden Bezirksorten zu stellen, zu seiner Legitimation ertheilt. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden
werden indeß dienstergebenst ersucht, obgedachten **Friedrich August May** - wegen seines
löblichen Wohlverhaltens, allen geneigten Willen und Aufnahme, zu seinem fernern Fortkommen, angedeihen zu lassen. Nach
Vorschrift des Allerhöchsten Werbe-Mandats vom 21^{ten} April 1792 hat derselbe die in den *Preuss. Werbungs-Reglements*
bestimmten Vortheile und Befreiungen zu genießen. Zu Beurkundung dessen, ist dieser Entlassungsschein gehörig voll-
zogen und besiegelt worden. So geschehen *Lochewitz* am 11. September Eintausend Achthundert und Sechszehn.
Königl. Majestät zu Sachsen, bestallter Oberster der Infanterie, Commandant
des Linien-Infanterie-Regiments Prinz **Friedrich August**, Ritter des heiligen römischen Ordens.

Leinhardt 1792.

Friedrich August May